

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 94 (2016)

Heft: 11

Artikel: Perlen der Ostsee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Perlen der Ostsee

Die lange Vorfreude sollten Sie sich gönnen: Kommen Sie nächstens Sommer mit auf die MS Artania! Auf dieser Kreuzfahrt verlieben Sie sich in St. Petersburg und machen Bekanntschaft mit gleich vier Hauptstädten: Tallinn, Helsinki, Stockholm, Kopenhagen.

W er grosse Reisen eher scheut, höre die gute Botschaft gleich am Anfang: Trotz reichhaltigem Programm wird es für Sie eine bequeme Reise werden. Nach der Landung in Hamburg erfolgt gleich der Transfer nach Kiel, wo Sie auf der MS Artania Ihre Kabine beziehen – und fortan die Seele baumeln lassen. Zehn Tage lang können Sie Ihren Koffer vergessen. Auf dem neunstöckigen und 231 Meter langen Schiff werden Sie sich rasch zu Hause fühlen – nicht zuletzt dank vielen ähnlich altrigen Mitreisenden.

Das mehrheitlich aus den Philippinen stammende Servicepersonal sowie Kapitän Hansen und seine Crew kümmern sich in allen Belangen allzeit um Ihr Wohl. Drei Restaurants und mehrere Bars und Cafés stehen im schwimmenden Dorf zur Auswahl. Für Unterhaltung und Animation ist reichlich gesorgt – vom Tanzen bis zu Bingo-Runden. Und die Bordsprache ist natürlich Deutsch.

Der Puls geht schneller, wenn die MS Artania unter gewaltigem Tuten endlich aus dem Kieler Hafen gleitet. Fernweh ade, der Blick weitet sich. Nach ein- einhalb Tagen auf hoher See gehen Sie in Estlands Hauptstadt erstmals an Land. Tallinn war zu Sowjetzeiten trostlos grau, heute zeigt sich die Stadt farbig und herausgeputzt; die Innenstadt ist Unesco-Weltkulturerbe. Die Finnen sind hier Stammgäste, nach Helsinki sind es nur 82 Kilometer Meer. Wie bei allen Stationen dieser Kreuzfahrt erwartet Sie in Tallinn eine ausführliche Stadtstundfahrt oder ein Stadttrundgang.

Zu Recht viel erwarten dürfen Sie von St. Petersburg, der nördlichsten Millionenstadt der Welt. Mit fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt Russlands und die viertgrößte Europas. Zar Peter der Große gründete sie 1703 auf einem meernahen Sumpfgebiet – aus strategischen Macht-



Ein Spektakel für sich: der Blick ins Innere der Kuppel der St.-Isaak-Kathedrale in St. Petersburg.



Bilder: Prisma (3), iStock-Images.de/Hilmer, Koen Craste

St. Petersburg ist eine Stadt der Kirchen und Kanäle: Majestätisch thront die Kuppel der St.-Isaak-Kathedrale über Häusern und Palästen.



Kunstvolle Umgebung für die Kunst: Jordantreppe im Winterpalast, dem Sitz der Eremitage.



Die Altstadt von Tallinn, der Hauptstadt von Estland, wurde in den letzten Jahren sorgfältig restauriert.

Es sind gleichzeitig tiefe Einblicke in die opulente Schönheit der russischen Seele. Da wäre der imposante Alexanderplatz, wo sich die einstige Zarenresidenz befindet und sich der vom Italiener Carlo Rastrelli entworfene barocke Winterpalast erhebt, den Oktoberrevolution und Kriege verwüstet haben. Mit der Eremitage – der Kunstsammlung von Zarin Katharina der Grossen – wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg komplett neu aufgebaut.

Erliegen Sie dem Zauber der grössten Kirche der Stadt, bestaunen Sie etwa die St.-Isaak-Kathedrale, eine der grössten Kuppelbauten der Welt. Nach dem Fall der „gottlosen“ Sowjetunion wurde das zweckentfremdete Gotteshaus – wie viele andere – liebevoll wieder hergerichtet.

Eine Auswahl dieser Schätze lernen wir in zwei unvergesslichen Tagen kennen.



Schwimmendes Heim für zehn Tage: Die MS Artania bietet höchsten Komfort für unterwegs.

Der zweite Tag führt ins 25 Kilometer entfernte Puschkin, benannt nach dem gleichnamigen Nationaldichter. Die Russen lieben ihn heiss, ihren Alexander Sergejewitsch Puschkin. Umso mehr, als er der Liebe wegen tragisch zu Tode kam – bei einem Duell mit einem französischen Offizier. In Puschkin steht auch der berühmte Katharinenpalast, der vor allem von Katharina I., Katharina II., Alexander I. und Nikolaus II. genutzt wurde.

Ein Bild, das man für immer nach Hause nimmt, ist der Peterhof am Finischen Meerbusen, quasi das russische Versailles. Der Palast wurde 1723 eingeweiht und diente Peter dem Grossen als Sommerresidenz. Wer einen Spaziergang durch die weitläufige Parkanlage unternimmt, wird beflügelt von heiteren Gedanken. Hätten Sie Zar oder Zarin sein wollen? Wahrscheinlich schütteln Sie den Kopf.

Die MS Artania steuert nun Helsinki zu, Finlands Kapitale, wo sie sechs Stunden liegen bleibt, Zeit genug also für eine halbtägige Stadtstundfahrt. Sehr grün präsentiert sich die Stadt, gegen die Hälfte der Fläche sind Pärke, Wälder und Landwirtschaftsflächen, grosse Gebiete stehen unter Naturschutz.

Das nächste Ziel ist Stockholm, wo die halbtägige Stadtstundfahrt mit dem Besuch des Vasa-Museums endet. Dort liegt das 69 Meter lange, aus dem Meer gehobene Kriegsschiff Vasa, das auf seiner Jungfernreise 1628 nach wenigen Metern absoff. Die sichere MS Artania hingegen fährt pünktlich um 17 Uhr wieder los und begeistert uns mit einer Passage durch die Schärenlandschaft Schwedens, die aus Tausenden von felsigen Inseln besteht, die in der Eiszeit entstanden sind.

Was noch fehlt, ist Dänemark. Eine erste Berührung findet in Svaneke auf Bornholm statt, einer Insel, die mit Blick auf die Landkarte eigentlich Schweden gehören müsste. Wenig kleiner als der Kanton Glarus, wird sie von 40 000 Dänen bewohnt, in Svaneke wohnen gut tausend. Vom pittoresken Fischerstädtchen werden Sie tolle Fotos heimbringen. Ein Kuriosum: Seit 1750 wird hier Bier gebraut.

Nun aber geht es nach Køge bei Kopenhagen, wo unser Schiff, das uns ans Herz gewachsen ist, von 8 bis 17 Uhr hält. Der Königspalast will hier besichtigt werden, und in der riesigen Markthalle wartet auch schon das Smørrebrød auf uns.

Natürlich werden auch Sie das tun, was alle tun: Vor der Kleinen Meerjungfrau, dem Wahrzeichen der dänischen Hauptstadt, schiessen Sie ein Selfie. Gute Dinge schlafen Sie sich in die letzte Nacht und gehen dann um 9 Uhr in Kiel von Bord. Von Hamburg geht es nun im „Flug“ heimwärts.

Alles über die Zeitlupe-Leserreise finden Sie auf Seite 39.